

Leselernhelfer ziehen an einem Strang

aus: Landeszeitung,
Nr. 160,
12. Juli 2006, S. 6

Institutionen wollen ihre Aktivitäten koordinieren



pet **Lüneburg**. Universität und der Verein Mentor – die Leselernhelfer, Ratsbücherei und dessen Freundeskreis, Schulen, das Projekt Antolin (siehe oben) und andere mehr: Mit großem Einsatz, aber meist jeder für sich, setzen sie sich in der Region dafür ein, Kinder und Jugendliche beim Lesen zu unterstützen, ihnen Spaß am Lesen zu vermitteln. Künftig soll das noch besser klappen, dafür wurde das „Netzwerk Leseförderung“ gegründet.

Auf Einladung des „Freundeskreises der Ratsbücherei Lüneburg“ hatte Professorin Dr. Christine Garbe, Leiterin des Instituts für Deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik an der Universität, dort einen Vortrag gehalten. Thema: „Lesekompetenz als Schlüsselqua-

likation in der Wissensgesellschaft“. Dabei schlug sie vor, ein Netzwerk Leseförderung zu gründen. Es folgte ein Workshop zum Thema Leseförderung mit Vertretern von Schulen, Büchereien, Universität, Verein Mentor, Landesschulbehörde und Studienseminar.

Im Mittelpunkt stand eine Bestandsaufnahme der Aktivitäten in Lüneburg. Dr. Muthard Hackbarth vom Freundeskreis der Ratsbücherei berichtete über das Projekt „Unser selbst gemachtes Buch“. Rolf Müller und Ulrike Ritter stellten die Ratsbücherei vor. Susanne von Stern, Helga Remlein und Dietrun Freiesleben erklärten das Anliegen von Mentor. Anke Märk-Bürmann von der Akademie für Leseförderung stellte die existierenden regionalen Netz-

werke in Niedersachsen vor.

Die Mitglieder des Netzwerks sind voller Tatendrang. „Ich möchte gern die Leseförderung als Schwerpunkt an die Universität bekommen“, sagt Christine Garbe, setzt auch auf Fördermittel der EU. Auf eine stärkere Förderung von Schulbibliotheken setzt Rolf Müller, auf eine Einbindung der Kindergärten in die Leseförderung Susanne von Stern. Politiker und Schulträger will Muthard Hackbarth stärker einbeziehen. Ins Boot sollen Volkshochschule und Buchhändler.

Die Initiatoren des Netzwerks treffen sich regelmäßig, wälzen dabei viele Pläne: eine Vereinsgründung, einen gemeinsamen Internetauftritt, eine große Lesenacht im kommenden Jahr und vieles mehr.

Rolf Müller (Ratsbücherei), Prof. Dr. Christine Garbe (Uni), Susanne von Stern (Verein Mentor) und Dr. Muthard Hackbarth (Freundeskreis der Ratsbücherei/v. l.) gehören zu denen, die die Leseförderung in Lüneburg künftig besser koordinieren wollen.

Foto: be